

N^o V

WINTER

IM
G.C.C.

Ach wie piff der
Wind so kalte,
Vom Norden, Süd-Ost
und vom Westen,
Kein Platz zum
warmen Aufenthalte.

Gefällt mir's am
FEUERPLATZ
am besten

Ich wärm' mir
Hände u. die Beene,
Und träum' im
Stillen vor mich hin
Wie ist's im
DEUTSCHEN LAND

so scheene
wo warme
KACHELOFEN
sin'



No
37

Bei Regen, Stürme u. im
Sumpf,

Stolz wir stets
avancieren,
Mit Schmutz bedeckt
ist unser Rumpf

HUMOR wir nie
verlieren,

Wenn nur der
Teller vollgeladen

Zur Baracke
geht's hin schnell,

Es "smellt"
ganz wie nach

Hasenbraten

Doch
"Goulasch" ist's

"O HÖLL!"



No
38

C. FRIEDRICH

Man kann hier
sehen fleißige
Hände
Am Waschplatz
interessant,
Die HUNEN zeigen
mit Talente
Wie man wäscht
das Gewand,
Die UNIFORM sie
muß stets rein,
Weil viel Staub
im Revier,
Vom Schmutze u.
INSEKTEN sein
Dem G.C.C. zur
ZIER



№ 39.

C. FRIEDRICH

Schon 3 Jahr bin i hien fürwahr,
Man hoafst mi "PRISONER of WAR",
Früher hat i allweil nix zu klagn,
Weil i BIER-FASSERIN tat i tragn,



Doch jetzt zum
Teufel is
net schön,
Wann i den sakrischen
TEE nur seh,
A bayrisch Maas will i habn
ihr, "PACK"
Macht's FRIEDEN und
"I hau' im Sack".

№ 40

C. FRIEDRICH.

No 41

G.C.C.
It's a long Way!

MARIECHEN saß auf einem
Stein,
Sie wollte gern in's **KAMP**
hinein,
Und ihr treues
"SWEETHEART" sehen,
Die **POLIZEI** sie
tat drum flehen:
Du kannst nicht sehen
den "**Hunen-Müller**"
denn dieser ist
ein "**BABY-KILLER**"
KEIN ZUTRITT ist
in jenes Land,
weil dort **Barbaren**
sind verbannt



E. FRIEDRICH

Die ERSTÜRMUNG der **FRIKADELLEN**

No 42

Wie schön ist's doch
im **G.C.C.**

Dem
Speckjägern
zur Freud'

Am tollsten ist
es dann o weh,
Wenn naht die
Mittagszeit,
Mit Hurrah geht's
und Sturmesläufen
Wie's war beim
-DARDANELLEN-
Mit **MESSERN**,
GABELN wügend
raufen,
Sie sich um die
FRIKADELLEN



E. FRIEDRICH

NO 43 „DIE RUHESTÖRER“



Was kommt dort von den Höhen,
Wir kennen sie ja schon,
Sie wecken uns zum Auferstehn,
Es sind die „POSTILLON“
Sie blasen tausend mal im Tag,
Wir hören es nicht mehr,
Das „TÄTRATA“ wird uns zur
PLAG
Wenn's letzte Mal bald wär'.

E. FRIEDRICH

NO 44



Ich stand hier so manch
liebe mal
Am Drahte voll Stachel
und Spitzen,
Ging ich zu nahe an
den Pfahl,
Sah ich das
„Bayonet“ blitzen,
„KEEP OFF
FROM THE FENCE“
Das teure Heilig-
tum zu schonen,
Bis dahin geht
nur unsre Grenz'
Vom LAND der
GRÜNEN u
BLAUEN
BOHNEN“

"Die jungen Deutschen im G.C.C."

№45



Nach Hause gehn
wir nicht
Obwohl zum SCHLAFEN-
GEHEN geblasen,
Der "ALKOHOL" bald
steigt,
Der "Polizei" auch
in die Nasen,
Drum trinket aus
u. schenket ein,
Singt noch "a happy
Song"
Der selbstgebräute
SCHAPPS schmeckt
fein,
We still are
going strong.

c. Friedrich

"BISULT"



c. Friedrich

Was zieht dort
unten das Tal entlang
Eine Schaar mit
schweren Lasten
Nach Weib u. Kinde
ist ihr Drang,
Schnell laufen sie und hasten,
"SCHUTZ-ENGELEIN" stolz mitmarschieren,
In der "Front" und auch von hinten,
"They might" könnten sich verlieren,
Den Weg zurück nicht finden..

№46



Ein Kunstwerk hier
vom Holze
Er ist erbaut von deutscher
Hand,
Erhaben leucht er
stolze,
Bei Nacht auf unser
schönes Land,
Ein „Instrument“ auch,
steht so „proud“
Man nennt es
„KUGELSPRITZE“
Sei „MICHEL“ brav
und nicht zu laut,
Son Ding macht
keine Witze.

V. Friedrich

NO 47



NO 48

„FREIHEIT DIE ICH
MEINE“

Die neust' Methode
zu entfliehen
Das zeigten vier
Kameraden
Durch's ROHR sich so
hindurchzuziehen
Mit Schmutze schwer
beladen
Wenn Euch das Leben
wind zur HÖLL,
ob dick, groß oder
klein,
Dann macht es so auf
der Stell'
„Es hat nicht
sollen sein!!“

W. Friedrich